



## Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)  
20. November 2018, 9 Uhr und  
21. November 2018, 9 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

**Antrag Nr. 66 (S. 195): Sport – Mehr Geld und mehr Mitglieder für unsere Vereine: Kennzahlen und Konzept (AfD)**

**Antrag Nr. 67 (S. 197): Sport – Mehr Geld für die Vereine: Fahrtkostenzuschuss (AfD)**

**Antrag Nr. 68 (S. 197): Sport – Mehr Geld für die Vereine: Jugendzuschuss**

**Antrag Nr. 69 (S. 197): Sport – Mehr Geld für die Vereine: Leistungssportförderung (AfD)**

**Antrag Nr. 70 (S. 197): Sport – Mehr Geld für die Vereine: Übungsleiterzuschuss**

**Antrag Nr. 71 (S. 197): Sport – Mehr Geld für die Vereine: Unterhalt vereinseigener Sportanlagen (AfD)**

**Antrag Nr. 72 (S. 198): Sport – Mehr Geld für die Vereine: Zuschüsse für die Sportveranstaltungen (AfD)**

Herr Stadtrat Dr. Schmidt hat vorgeschlagen, dass wir die Anträge mit den Ordnungsziffern 66 – 72 zusammen aufrufen, da es sich um einen inhaltlichen Zusammenhang handelt. Ich würde dem Vorschlag gerne folgen. Als Antragsteller spricht jetzt Herr Stadtrat Dr. Schmidt.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD):** Dieses Geld, was wir an der Stelle den Sportvereinen zukommen lassen möchten, wollten wir zuvor beim Leichtathletik-Meeting einsparen. Es geht hier um 300.000 Euro. Wir hatten gesagt, dass wir das Geld beim Leichtathletik-Meeting einsparen und den Vereinen direkt zukommen lassen. Dann wären noch ungefähr 250.000 Euro übrig. Warum wollen wir den Sportvereinen in Karlsruhe 300.000 Euro mehr zukommen lassen? Der Grund liegt darin, dass es die Sportvereine schwer haben seit der Einführung der Ganztagsgrundschulen und der Gemeinschaftsschulen, weil einfach der Nachmittag nicht mehr vollständig der freien Verfügung der Kinder und Jugendlichen überlassen ist, sondern weil da Programm ist, weil die Kinder in die Schule gehen. Da fällt es einfach schwer, sie noch zu aktivieren, um am Sport teilzunehmen. Das Problem ist, die Jugendlichen, die man nicht in den Sportverein integriert in jungen Jahren, die fehlen dann später als Funktionäre im Sportverein. Deswegen halten wir es für ganz besonders wichtig, dass die Vereine besser unterstützt werden, um diese Problematik auszugleichen.

Ein anderer Punkt ist, Sie wissen, dass ich gerne die Statistik zitiere, und Sie wissen auch, dass darin steht, dass wir in den letzten Jahren 15.000 Menschen mehr in unserer Stadt haben und dass bis 2022 ein weiterer Anstieg prognostiziert ist, so dass wir insgesamt 35.000 Menschen mehr aufnehmen werden. Das bedeutet, wir haben dann auch 10 % mehr Bevölkerung. Wir können dann, wenn wir 10 % mehr Bevölkerung haben, nicht auf dem alten Stand weitermachen. Wenn Sie sich einmal die Unterstützung für die Sportvereine anschauen, das ist schön aufgeschlüsselt in den Unterlagen, da ist ein fester Betrag vorgegeben. Dieser Betrag blieb die letzten Jahre gleich. Deswegen sind wir der Meinung, wenn wir jetzt mehr Leute sind, brauchen wir auch mehr Geld für den Sport. Denn alle Menschen in dieser Stadt sollen Sport treiben. Dementsprechend brauchen wir natürlich mehr Geld für die Sportvereine. Wir möchten nicht nur, dass diesem Faktor der größeren Anzahl der Bewohner in dieser Stadt Rechnung getragen wird, sondern wir wollen zusätzlich, dass die Sportförderung pro Vereinsmitglied von 67 Euro auf 69 Euro angehoben wird im Jahr 2019, also moderat um 2 Euro. Und das, nachdem lange nichts passiert ist. Und dann um weitere 8 Euro in den Jahren danach. Wir glauben, dass dieser Anstieg moderat ist. Wir glauben, dass dieses Geld gut investiert ist, weil Sportvereine ein ganz wichtiger Faktor in unserer Gesellschaft sind.

Da ich nicht noch mehr Redezeit verwenden möchte, lasse ich es dabei bewenden und bitte um Ihre Unterstützung für unsere Anträge.

**Stadtrat Hofmann (CDU):** Ich darf hier auch für die anderen Fraktionen mitsprechen. Von daher mache ich es nicht allzu lange, und ich hoffe, auch nicht allzu belehrend. Lieber Herr Kollege Dr. Schmidt, Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Deswegen werde ich jetzt einfach versuchen, Sie etwas zu belehren in dem Ganzen. Wahrscheinlich haben Sie es auch nach vier Jahren Gemeinderat immer noch nicht verstanden, wie die Karlsruher Sportförderung funktioniert. Ich kann es nicht nachvollziehen, wie Sie diese 7 Anträge, die Sie mit einem statistischen Bevölkerungswachstum argumentieren, sowie diese Horrorvision von Ganztageschulen, die Sie auch in jedem Antrag platzieren, begründen. Es ist sachlich in vielen Dingen völlig falsch. In 20 Monaten, von Mai 2016 bis Dezember 2017 haben alle Fraktionen hier zusammen mit dem Sportkreis als Vertreter der Vereine, die Sie immer wieder als Sprachrohr nehmen – der Sportkreis ist der legitim gewählte Vertreter der Vereine – die Sportförderrichtlinien neu aufgestellt. Wie wenig Sie aber in dieser Sache verstanden haben, zeigt, wie Sie in diesen 7 Anträgen eine Erhöhung der Sportförderung pro Vereinsmitglied von – wie Sie gesagt haben – 67 Euro auf dann in zwei Jahren 71 Euro fordern. Herr Stadtrat Dr. Schmidt, die gibt es gar nicht. Das ist eine rein statistische Berechnung. Sie haben einfach irgendwelche Zahlen im Haushalt genommen, geteilt durch irgendetwas und das ergibt das. Es ist schön, dass Sie mit Statistiken spielen wollen, aber leider – wie so oft bei der AfD – völlig weltfremd.

Sport kann man selbst mitgestalten. Wir haben dies getan. Wir haben diese Sportförderrichtlinien neu aufgestellt, beispielsweise eine Bezuschussung von Sportveranstaltungen. Vorhin lehnen Sie das Indoor-Meeting komplett ab. Das wollen Sie streichen. Jetzt wollen Sie aber mehr Sportveranstaltungen. Auch hier, wenn Sie richtig gelesen hätten, ist in den Sportförderrichtlinien schon eine Erhöhung von Sportveranstaltungen mit drin. In dieser Litanei von Anträgen, die Sie gestellt haben, beziehen Sie sich auf die Übungsleiter. 2008 – nur einmal als kleiner Hinweis – hatten wir einen Übungsleiterbetrag von 4,40 Euro/Stunde – weil Sie gerne Statistiken haben. Als eine der wenigen Städte in ganz Deutschland, wenn nicht sogar als einzige, haben wir einen städtischen Zuschuss gegeben. Damals waren es

360 Euro vom DFB, 360 Euro vom Verein und wir haben als städtischen Zuschuss 360 Euro gegeben. Damals 2008 haben wir auf 5,40 Euro erhöht. Jetzt - wenn Sie die Neufassung gelesen hätten - hat die Stadt, da der DFB hoch geht, der Verein dadurch, wenn er ihn auszahlen muss, auch hoch geht, auch erhöht auf 500 Euro. Das ist ein Stundenschnitt von 7,05 Euro. Also das, was Sie wieder fordern, haben wir bereits getan. Aber etwas Populismus ist bei Ihnen immer drin. Sie fordern einfach etwas, was wir schon gemacht haben. Alles, was Sie sagen, wurde bereits gemacht, und zwar sinnvoll und logisch. Und nicht mit irgendwelcher Statistik, wenn Sie wieder sagen, Sie wollen die Jugendförderung um 40.000 Euro erhöhen. Man muss sie moderat jeweils um 0,50 Euro oder sonst etwas erhöhen. Das haben wir auch gemacht.

Die Leistungsförderung haben wir ebenfalls erhöht. Die Mittel sind je nach Bedarf entsprechend vorhanden. Denn auch hier ist der Sportkreis dafür zuständig. Wir haben die Investitionszuschüsse erhöht, die Förderobergrenzen angehoben, die Zuschüsse zur Pflege und Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen und Gebäude erhöht. Genau das, was Sie eigentlich fordern. Wir haben auch offene Freizeitangebote und andere Sachen, sowie Inklusion und Integration – ach nein, das wollen Sie ja immer abschaffen. Das haben wir aber auch erhöht.

Zusammenfassend möchte ich nur noch sagen: Hätten Sie die Vorlagen, die im Hauptausschuss und im Sportausschuss vorgelegen haben, sowohl für die Neufassung der Sportförderrichtlinien als auch von anderen Vorlagen, besser gelesen, hätten Sie der Verwaltung enorm viel Arbeit erspart, uns das Papier erspart und mir die Redezeit, die ich jetzt gebraucht habe.

**Der Vorsitzende:** Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Ich bitte daher um Abstimmung über die Anträge Nrn. 66 bis 72. – Damit ist das mehrheitlich **abgelehnt**.

(...)